

Anlass Gruppe «Haus- und Grundeigentum» vom 07.11.2016

SICHERHEIT WICHTIG FÜR WIRTSCHAFTLICHE STABILITÄT

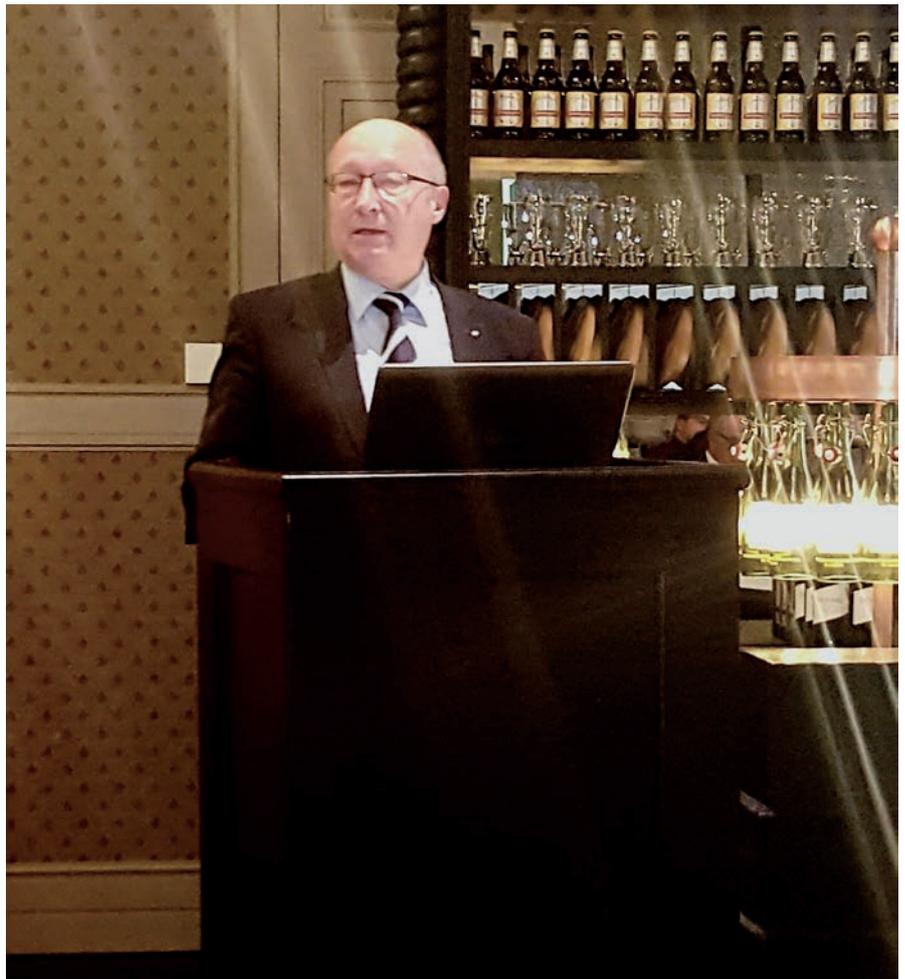
Karl Güntzel,
Geschäftsführer Gruppe
«Haus- und Grundeigentum»
Kantonsrat

Sicherheit ist eine wichtige Voraussetzung für stabiles Eigentum und wirtschaftlichen Erfolg, was aber leider oft vergessen werde. Dies war eine Kernaussage von Kantonsrat Walter Locher, Präsident des Hauseigentümer-Verbandes Kanton St.Gallen (HEV), am diesjährigen Anlass der Gruppe «Haus- und Grundeigentum» des Kantonsrats. Bereichert wurde der Anlass durch das Gastreferat «Ambivalenz der Digitalisierung» von Dr. Ludwig Hasler, Publizist und Philosoph.

Vor der November-Session treffen sich die Mitglieder der Gruppe «Haus- und Grundeigentum» des Kantonsrats jeweils zu einer Lagebeurteilung. Mit aktuell 84 Mitgliedern ist es die grösste parlamentarische Interessengruppe im st.gallischen Parlament. Am Vorabend der amerikanischen Präsidentschaftswahl erinnerte Locher an eine Aussage des dritten US-Präsidenten Thomas Jefferson: «Der Preis der Freiheit ist ewige Wachsamkeit!» Stabiles Eigentum und wirtschaftlicher Erfolg sind ohne Sicherheit nicht möglich. Sicherheit umfasst aber auch eine sichere Energieversorgung, genügende Verkehrserschliessung für alle Verkehrsträger, eine gute Bildung und zukunftsgerichtete Forschung.

Privateigentum bleibt unter Druck

In seiner umfassenden Lagebeurteilung ging Locher auf aktuelle Themen, welche aus HEV-Sicht wichtig sind, auf kommunaler, kantonaler



Walter Locher begrüsst die Gruppe Haus- und Grundeigentum des Kantonsrats beim Jahresstreffen.

und eidgenössischer Ebene ein und konstatierte, dass das Privateigentum unter starkem Druck steht. So werden in Zürich und im Thurgau über Kulturlandinitiativen abgestimmt, sind auf Bundesebene eine Wohnbauinitiative und die Zersiedelungsinitiative hängig, werden in städtischen Agglomerationen Einschränkungen im motorisierten Individualverkehr gefordert, obwohl nicht alle Pendler an den Arbeitsort umziehen können.

Anstelle von Ideologie ist eine Gesamtsicht notwendig. So parken auch Elektroautos nicht in der Steckdose!

Baugesetz und Eigenmietwert

Mit dem neuen Planungs- und Baugesetz und dem Richtplan müssen im Kanton St.Gallen nun zwei gewichtige Geschäfte umgesetzt werden. Auch wenn die Handschrift von Regierungsrat Marc Mächler, des neuen kantonalen Bauchefs, zu spüren ist,



muss der Kantonsrat aufmerksam oder eben wachsam bleiben, was speziell für die Gruppe «Haus- und Grundeigentum» gilt.

Die Petition des HEV Schweiz, welche in wenigen Monaten von mehr als 145 000 Personen unterschrieben und nun eingereicht worden ist, könnte endlich Bewegung in die Eigenmietwertproblematik bringen und einen Systemwechsel beschleunigen.

Ambivalenz der Digitalisierung

In seinem fesselnden Gastreferat «Ambivalenz der Digitalisierung» schöpfte Dr. Ludwig Hasler, gemäss der ZEIT der «wohl erfolgreichste Vortragsreisende der Schweiz», aus dem Vollen, hatte er doch nicht nur Philosophie, sondern auch Physik

studiert und beide Fächer erfolgreich abgeschlossen. Dies dürfte mit ein Grund sein, weshalb Hasler in die Kommission «Digitalisierung» der Economie Suisse berufen wurde. Er erinnerte daran, dass die Schweiz Ende des 19. Jahrhunderts zu den höchst industrialisierten Ländern gehörte mit einem tieferen Agraranteil als viele Nachbarländer.

Wandel der Tätigkeiten

Die Digitalisierung sei vergleichbar mit der damaligen Industrialisierung. Die Frage sei nur, ob wir den digitalen Wandel als Piloten oder Passagiere mitmachen. Durch die aktuellen Entwicklungen werden viele Arbeiten und Dienstleistungen durch Maschinen erledigt werden, welche das, was programmiert ist, besser machen

als Menschen, sich aber nicht selber weiterentwickeln können. Dazu braucht es weiterhin den kreativen, neugierigen Menschen. Oft entstehe Neues aus der menschlichen Unvollkommenheit, aus Schwächen und Fehlern.

Die Digitalisierung werde auch Spuren bei den heutigen Berufen hinterlassen. Davon betroffen werden tief- wie hochqualifizierte Tätigkeiten sein, also Kassiererinnen, Medizinerinnen wie auch Juristen, ist Ludwig Hasler überzeugt. Mit einem Zitat von Albert Einstein schloss der Referent seine interessanten Ausführungen: «Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.»